

*Mascard. Vol. 2. Concl. 603.*

alleine

*Frid. Martini Tr. de Jure Censuum Cap. 7. n. 13.*

nimmt davon ein grosses Gewicht hinweg, nemlich er saget: *Ex scripturis scilicet privatis nec jus censuum, nec titulus, nec possessio ipsius Juris Censuum probari potest;* wir wollen dahero zu denen Instrumentis publicis zuörderst gehen und diese zu betrachten vor uns nehmen; es sind und finden sich aber unter solchen 1) das Fürstent Buch, c) welches sich auch ein Fürst selbst fertiaet und alles hinein schreibet, oder durch seinen Rentmeister führen lässet, dergleichen Augustus und Tiberius

*Sueton. in Vit. Lib. 2. cap. 101. in fin.*

gethan, ja selbst der Kayser Carolus V. und andere mehr, diese nun, wo sie vorhanden, haben fidem efficacissimam & evidentissimam. Hier auf folgen 2) die Erbzinß-Bücher, u) welche in den Fall, wo sie das Erbzinß-Guth erklären und beweisen, so haben sie paratissimam probationem, wann sie legitime gemachet, x)

*Barth.*

t) *Liber Principis.*

u) *Libri Censuales.*

x) *praesertim si ex contractu seu successione per lapsum*